

Antrag zur Haushaltsrede

Die CDU-Fraktion stellt hiermit den Antrag, eine grobe Planung der Einnahmen und Ausgaben des Kernhaushaltes nach relevanten Kostenzusammenfassungen/ -gruppierungen für die nächsten 5 Jahre aufzustellen.

Nachfolgend aufgelistet sind Fragestellungen die beantwortet, sowie Anmerkungen, die berücksichtigt werden sollen.

Diese sind aber nicht als abschließend zu betrachten, sofern diese sinnvoll ergänzt werden können:

- Wie sinken / steigen Einnahmen
- Wie sinken / steigen Ausgaben
- Die Einnahmen / Ausgaben sollen nach deren Eintreffenswahrscheinlichkeit / -planbarkeit unterschiedlich dargestellt werden. Konkret im Sinne von:
 - Personalkosten sind sehr planbar, zumindest ein Mindestbetrag, sie werden nicht sinken.
 - Gleiches gilt für die Kreisumlage. Auch diese wird nicht sinken und ein gewisser Mindestbetrag muss entrichtet werden.
 - Steuereinnahmen / Umlagen sind eher schwieriger zu planen, wobei auch hier mit einem Mindestbetrag gerechnet werden kann
- Prognose: Wie müssen sich Einnahmen / Ausgaben entwickeln, um den Haushalt auszugleichen
 - Mit / ohne Afa
 - Ist es realistisch, dass wir den Haushalt entsprechend aufstellen / planen können?
 - Sprich wenn wir von 2023 zu 2024 mit bspw. 500.000€ mehr Personalkosten und 500.000€ mehr Kreisumlage rechnen müssen, woher kommen die Mehr-Einnahmen, die diese Kosten ausgleichen?
- Wie haben sich Einnahmen / Ausgaben im Schnitt in den letzten Jahren entwickelt, wie werden sie sich in Zukunft entwickeln (bitte auch grafisch darstellen)

Es geht nicht darum eine exakte Voraussicht zu treffen, aber zu prognostizieren, was mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit eintreten wird und dementsprechend zu reagieren und Lösungen zu entwickeln.

Dahingehend sollten auch die Zusammenfassungen der Kosten für die Prognosen erfolgen. Sehr exakt planbare und fixe, nicht veränderbare Kosten können gröber zusammengefasst werden, wenn dort keine Einflussnahme möglich ist.

- Welche Maßnahmen werden seitens Verwaltung getroffen bzw. dem Gemeinderat vorgeschlagen, um den Haushalt wieder ausgleichen zu können (gesetzmäßig zu verabschieden)
 - Kurz, mittel und langfristig
 - Wie und wann beginnen diese zu wirken

- Des Weiteren ist für den Haushalt des Eigenbetriebs Wasser ein Konzept zu erarbeiten, wie die Verluste des Freibads gedeckt / gegenfinanziert werden können. Stichwort überzeichneter Kassenkredit, da hier die Verluste der Vorjahre jährlich kumuliert und fortgeschrieben werden.
- Der FB-Finanzien darf mit den Aufgaben / Anträgen nicht überlastet werden, daher muss auch hier ein Konzept erstellt werden, wie die gestellten Aufgaben erfüllt werden können:
 - Bspw. Eröffnungsbilanz wie lange ist diese nun ausstehend?
 - Wie lange dauerte dies bei vergleichbar großen Städten?
 - Benötigt es mehr Personal, oder eine Entlastung bei bestimmten Aufgaben?
 - Rücksprache mit DBU
 - Als Möglichkeit die IT aus dem FB-Finanzien ausgliedern?

Wie bitten darum, diesen Antrag in der nächst möglichen Gemeinderatssitzung mit auf zu nehmen und darüber abzustimmen.

Gerne besprechen wir unsere Vorstellung vorab, um den Prozess bestmöglich zu unterstützen.

Wir möchten nochmals explizit darauf hinweisen: Nicht der Gemeinderat ist hier als Hauptorgan gefordert, sondern die Verwaltung! Es sind seitens des Gemeinderates keine außerordentlichen Aufwendungen im Ergebnishaushalt gewünscht oder geplant, die einfach weggestrichen werden könnten. Es handelt sich in unserem Haushalt um Pflichtaufgaben, um verwaltungstechnisch gesprochen Daseinsvorsorgeaufgaben!